

Akkreditierungsbericht

Erstmaliges Akkreditierungsverfahren an der

Dualen Hochschule Gera Eisenach

(vormals Staatlichen Studienakademie Thüringen)

„Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.)

I Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Vertragsschluss am: 30.04.2015

Eingang der Selbstdokumentation: 01.02.2016

Datum der Vor-Ort-Begehung: 06./07.06.2016

Fachausschuss: Fachausschuss Ingenieurwissenschaften

Begleitung durch die Geschäftsstelle von ACQUIN: Marion Moser

Beschlussfassung der Akkreditierungskommission am: 27.09.2016, 03.07.2017

Mitglieder der Gutachtergruppe:

- **Professor Dr. Rudolf Dögl**, Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, Lehrgebiete Innovationsmanagement, Businessplanung und Marketing
- **Hans-Eberhard Jung**, Geschäftsführung, Schnellecke Modul GmbH Eisenach
- **Professor Dr. Rainer Przywara**, Hochschule Hannover, Lehrgebiet Technischer Vertrieb und Marketing
- **Professor Dr. Walter Reichert**, Fachhochschule Aachen, Lehrgebiet Wirtschaftsingenieurwesen
- **Johann Riedlberger**, Studierender im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Ilmenau

Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe sind die Selbstdokumentation der Hochschule sowie die intensiven Gespräche mit Programmverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden und Absolventen sowie Vertretern der Hochschulleitung während der Begehung vor Ort.

Als Prüfungsgrundlage dienen die „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ (AR-Kriterien) in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.

Im vorliegenden Bericht sind Frauen und Männer mit allen Funktionsbezeichnungen in gleicher Weise gemeint und die männliche und weibliche Schreibweise daher nicht nebeneinander aufgeführt. Personenbezogene Aussagen, Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer. Eine sprachliche Differenzierung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht vorgenommen.

Inhaltsverzeichnis

I	Ablauf des Akkreditierungsverfahrens.....	1
II	Ausgangslage	3
1	Kurzportrait der Studienakademie Thüringen	3
2	Kurzinformationen zum Studiengang	3
III	Darstellung und Bewertung	4
1	Ziele.....	4
1.1	Qualifikationsziele des Studiengangs.....	5
1.2	Fazit.....	6
2	Konzept.....	6
2.1	Zugangsvoraussetzungen.....	6
2.2	Studiengangsaufbau.....	6
2.3	Modularisierung und Arbeitsbelastung.....	8
2.4	Lernkontext	9
2.5	Fazit.....	11
3	Implementierung	11
3.1	Ressourcen	11
3.2	Entscheidungsprozesse, Organisation und Kooperation	12
3.3	Prüfungssystem.....	13
3.4	Transparenz und Dokumentation	14
3.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	14
4	Qualitätsmanagement.....	15
4.1	Umgang mit den Ergebnissen der Qualitätssicherung:	16
4.2	Fazit.....	17
5	Resümee.....	17
6	Bewertung der „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ vom 08.12.2009 in der Fassung vom 20.02.2013 und Beschlussvorschlag der Gutachtergruppe.....	18
IV	Beschluss der Akkreditierungskommission	20
1	Akkreditierungsbeschluss	20
2	Feststellung der Auflagenerfüllung	21

II Ausgangslage

1 Kurzportrait der Studienakademie Thüringen

Die Berufsakademien in Gera und Eisenach sind Teil der Staatlichen Studienakademie Thüringen und wurden 1998 nach dem Vorbild Baden-Württembergs gegründet. Das Konzept „Berufsakademie“ bietet jungen Menschen die Möglichkeit berufsbefähigende Abschlüsse auf akademischem Niveau zu erlangen. Ihr besonderes Merkmal ist die Verzahnung von wissenschaftlicher Lehre mit anwendungsintegriertem Lernen in der beruflichen Praxis. Damit wird eine wissenschafts- und zugleich praxisbezogene Bildung vermittelt. Eine bedeutende Rolle spielen dabei die insgesamt über 1.600 Praxispartner, die für die praktischen Studienabschnitte verantwortlich sind, während die Berufsakademien für wissenschaftsbezogene Vermittlung zuständig sind.

Das Konzept der Berufsakademien zeichnet sich darüber hinaus durch eine überdurchschnittlich hohe Vermittlungsquote nach Abschluss (ca. 90%) aus. So verbleiben die meisten Absolventen für die erste Berufstätigkeit meist bei ihrem Praxispartner.

Die Standorte teilen sich in zwei Studienabteilungen auf, wobei in Gera die Studienbereiche „Wirtschaft“, „Technik“ und „Soziales“ und in Eisenach „Wirtschaft“ und „Technik“ zu finden sind. Insgesamt bieten die beiden Abteilungen zehn Bachelorstudiengänge und fünf Masterstudiengänge als Fernstudiengänge in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden an.

Die Staatliche Studienakademie Thüringen soll ab dem 01.09.2016 Duale Hochschule werden.

2 Kurzinformationen zum Studiengang

Der hier zur Begutachtung eingereichte Studiengang wird an der Berufsakademie Eisenach angeboten. In den Studiengang wurde erstmals zum Wintersemester 2014/15 eingeschrieben und es stehen für den Studiengang insgesamt 35 Studienplätze zur Verfügung. Eine Immatrikulation erfolgt einmal pro Jahr zum Wintersemester.

III Darstellung und Bewertung

1 Ziele

Die Studienakademie Thüringen mit den Berufsakademien in Gera und Eisenach als Träger des Studienprogramms „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B. Sc.) beziehen sich in ihrer Ausrichtung auf das Vorbild Baden-Württembergs. Grundsätzlich sollen durch ein Studium in Partnerschaft mit Unternehmen der Wirtschaft und/oder Trägern sozialer Einrichtungen Absolventen herausgebildet werden, die durch die akademische Ausbildung vermitteltes fachliches und methodisches Wissen gleichermaßen über für die Berufsausübung notwendige Handlungs- und Sozialkompetenzen verfügen.

Allgemein wird eine praxisnahe und bedarfsgerechte Ausbildung junger Nachwuchskräfte insbesondere für die Thüringer Wirtschaft angestrebt. Das Angebot soll den Anforderungen der lokalen Partnerunternehmen entsprechen, wobei gerade auf Nachfrageschwankungen flexibel reagiert werden soll. Den Praxispartnern wird die Möglichkeit geboten, eigenen Nachwuchs frühzeitig zu gewinnen und so qualifizierte Absolventen emotional an ihr Unternehmen zu binden. Unmittelbar nach Studienabschluss sind diese in der Regel sofort, also ohne längere Einarbeitung, voll arbeitsfähig.

Die Studierenden werden praxisgerecht und für die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgebildet. Das wird gerade dadurch erreicht, dass die Bewerberauswahl vollständig den Unternehmen obliegt. Die Studierenden sind durch eine von den Firmen bezahlte Grundvergütung bereits während des Studiums wirtschaftlich weitgehend unabhängig, d. h. sie können sich vollständig auf das Studium konzentrieren. Durch eine Verknüpfung theoretischer und praktischer Inhalte in praxisorientierten Modulen während Projektphasen sollen sie befähigt werden, lösungsorientiert zu arbeiten. Die Integration in den Betrieb, aber auch fachübergreifende und gruppenorientierte Lehreinheiten zielen auf gestärkte Teamfähigkeit, interdisziplinäre Kompetenzen und Sozialkompetenz ab.

Die Studienorte Gera und Eisenach zeichnen sich durch überwiegend komplementäre, d. h. nicht parallele und damit nicht konkurrierende Angebote aus. Im Bereich der Betriebswirtschaft wird das durch unterschiedliche Vertiefungsrichtungen erreicht, im Bereich der Technik durch verschiedene Grundausrichtungen. Eisenach hat mit dem Angebot „Engineering“ (B.Eng.) eine maschinenbauliche Prägung, während der Standort Gera auf IT und Elektrotechnik fokussiert. Zusätzlich wird dort auch Soziale Arbeit (B.A.) gelehrt.

Im Zuge der konsequenten strategischen Ausrichtung der Studienorte wurde ein bis vor kurzem bestehendes IT-Angebot aus Eisenach nach Gera verlegt, insbesondere um Kapazitäten für das beantragte neue Angebot „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B. Sc.) zu schaffen.

1.1 Qualifikationsziele des Studiengangs

Der am Studienort Eisenach neu eingeführte Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) wurde strategisch nach markt- und inneren Vorbedingungen positioniert: Aus Rückmeldungen von Partnerunternehmen wurde ein erheblicher Bedarf an qualifiziert ausgebildeten Vertriebsingenieuren ermittelt, die umfangreiches ingenieurwissenschaftliches und kaufmännisches Know-how mitbringen sollen (*external view*). Aufgrund der Gegebenheiten am Standort Eisenach steht dort maschinenbauliches und betriebswirtschaftliches Wissen vollumfänglich zur Verfügung (*internal view*).

Daraus entstand das Projekt, ein den Marktwünschen entsprechendes Studienangebot unter ressourcenschonender bestmöglicher Verwendung bestehender Lehrangebote (Module) bei Berücksichtigung notwendiger Individualisierung, d. h. Einführung vertriebspezifischer Module, zu schaffen. Als Ziel haben die Antragsteller „die Vermittlung der technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Kompetenzen, die für die erfolgreiche Tätigkeit eines Vertriebsingenieurs als Bindeglied zwischen den gewerblichen Kunden im In- und Ausland und dem eigenen Unternehmen benötigt werden“ (SD S. 60) benannt. Es wird als Alternative zum reinen BWL- oder Maschinenbaustudium gesehen und umfasst theoretische wie in der Praxis anwendbare Kenntnisse und Fähigkeiten der Ingenieurwissenschaften, der Betriebswirtschaft und der Vertiefung im Vertriebsmanagement.

Wie in den sonstigen Studiengängen der Berufsakademie (zukünftige Duale Hochschule) Eisenach und Gera steht die Praxisorientierung im Vordergrund, indem theoretische Kenntnisse in Praxisphasen betriebsspezifisch angewandt, d. h. durch Umsetzung in aktuellen Projekten und alltäglichen Geschäftsprozessen erfahren und gefestigt werden. Dabei sollen komplexe Wertschöpfungsprozesse und technische Systeme verstanden und auf wissenschaftlichem Niveau Lösungsansätze für spezifische Anforderungen gefunden werden.

Aufgrund der Komplexität und Interdisziplinarität dieser Herausforderungen ist Teamwork bereits im Studium vielfach unerlässlich und wird dort und im Unternehmen gefordert und gefördert.

Das Studienangebot wendet sich nach Aussage der Antragsteller an Unternehmen mit Bedarfen in den Feldern Vertrieb einschließlich Kunden- und Partnermanagement, Beschaffung, Produkt- und Dienstleistungsmanagement, Projektmanagement Consulting und integratives Management.

Die Hochschule schätzt den mittelfristigen Bedarf auf ca. 15-20 Studienplätze pro Jahr. Das Aufnahmemaximum wurde ressourcenbedingt (insbesondere wegen der begrenzten Verfügbarkeit größerer Räume) auf 35 Plätze pro Studienjahr festgelegt.

1.2 Fazit

Die Ziele des Studiengangs sind nach Ansicht der Gutachtergruppe schlüssig und valide. Der Studiengang entspricht von seiner Einordnung her dem Qualifikationsrahmen. Die Studierenden erhalten eine angemessene wissenschaftliche Befähigung; die Befähigung eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, ist ohne Zweifel gegeben. Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sind ebenfalls ausreichend im Studiengang durch die eingesetzten Lehr-Lernformen und die vermittelten Inhalte berücksichtigt.

2 Konzept

2.1 Zugangsvoraussetzungen

Aus der Selbstdokumentation (SD, allg. Teil, S. 42) gehen die Zulassungsvoraussetzungen sowie das Zulassungsverfahren hervor. Sie entsprechen § 7 des geltenden Thüringer Berufsakademiegesetzes (ThürBAG) für alle Studienbereiche. Bewerber müssen über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung verfügen. Darüber hinaus sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sowie der Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einem zugelassenen Praxispartner. Die Auswahl der Studienbewerber trifft der jeweilige Praxispartner. In den Gesprächen vor Ort wurde deutlich, dass die Praxispartner ihre Studierenden sehr sorgfältig auswählen und auf die Studierfähigkeit der Bewerber achten. Die Auswahlverfahren sind, abhängig von der Größe des Betriebes, unterschiedlich ausgestaltet.

Fremdsprachenkenntnisse sind als Zugangsvoraussetzung nicht verbindlich vorgesehen, Englischkenntnisse werden von den Studierenden aber erwartet.

Die Zugangsvoraussetzungen sind insgesamt angemessen.

2.2 Studiengangsaufbau

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, in denen von den Studierenden 180 Leistungspunkte (LP) erworben werden. Jedes Semester umfasst einen durchschnittlich 12-wöchigen wissenschaftsbezogenen Studienabschnitt (Theoriephase) und einen durchschnittlich 12-wöchigen praxisintegrierten Studienabschnitt (Praxisphase). Start ist jeweils zum 1. Oktober eines Jahres.

Das Studium beginnt mit einer Praxisphase, in der sich Betreib und Studierender kennenlernen können und der Studierende erste Einblicke in den Praxisbetrieb erhält. Die Praxisphasen werden jeweils mit einer Projektarbeit abgeschlossen, die Themen der Arbeiten werden zwischen der Berufsakademie und dem Unternehmen abgestimmt. Etwas abweichend von der Durchschnittsdauer der ersten fünf Praxisphasen dauert die letzte Praxisphase über 20 Wochen, da hier die

Bachelorarbeit geschrieben werden soll. Die Themen der Bachelorarbeit generieren sich mit aus dem Praxisbetrieb.

Das Studienprogramm besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen (30 Module), Wahlpflichtangebote oder individuelle Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Inhalt oder zeitlichen Lage sind nicht vorgesehen. Es ist von den Studierenden in einem Zug zu durchlaufen. Damit ist zwar die Flexibilität der Studierenden in der inhaltlichen und zeitlichen Gestaltung ihres Studiums nahezu nicht gegeben, dies ist aber im Hinblick auf das Ausbildungsprofil und dessen intendierte Ziele nachvollziehbar, auch die Studierenden äußerten keine Wünsche zu Wahlmöglichkeiten.

Die Module lassen sich in vier Gruppen einteilen:

- Theoretische Grundlagen
- Fachliche Vertiefungen
- Module zur Förderung der Schlüsselqualifikationen
- Praxismodule

Der Studiengang ist etwa jeweils hälftig zusammengesetzt aus

- bereits akkreditierten naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Modulen (14 Module), die in anderen Studiengängen (Wirtschaft und Technik) eingesetzt werden
- neuen Modulen (16 Module), die spezifisch auf den neuen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ ausgerichtet sind.

Im Studienprogramm werden folgende Fachgebiete gelehrt: Mathematik (10 LP), Technische Mechanik/Physik (13 LP), Konstruktion/Werkstoffkunde/Fertigungstechnik (14 LP), Elektrotechnik/Elektronik/Automatisierung (12 LP), Informatik (9 LP), Betriebswirtschaftslehre (46 LP), Wirtschaftsrecht (5 LP), Volkswirtschaftslehre (4 LP). Ergänzt werden die fachwissenschaftlichen Inhalte durch die Vermittlung von Soft Skills (7 LP) wie Arbeits- und Präsentationstechniken, Englisch für Wirtschaftsingenieure sowie Verkaufsgespräch- und Verhandlungsführung.

Die wissenschaftsbezogenen und praxisintegrierten Studienabschnitte sind inhaltlich und organisatorisch gut aufeinander abgestimmt und in der Studienordnung festgelegt.

Das Modulprogramm deckt inhaltlich das ab, was ein Bachelorabsolvent Wirtschaftsingenieur Technischer Vertrieb kennen und können sollte. Abfolge der Module ist schlüssig, um die Kompetenzziele über die sechs Semester hinweg erreichen zu können. Die Module bauen sinnvoll aufeinander auf und sichern einen aufsteigenden Kompetenzerwerb über den Verlauf des Studiums.

Lediglich die englische Sprache kommt erst im fünften und sechsten Semester explizit als Modul zum Tragen, im dritten und vierten Semester werden allerdings bereits Tutorien auf freiwilliger Basis zum Spracherwerb angeboten. Eine frühere Verortung der englischen Sprachausbildung wäre nach Aussage der Verantwortlichen der Berufsakademie schwierig, da davor eine solide Fachausbildung gewährleistet sein muss und kein zusätzlicher Raum für eine Sprachausbildung vorhanden ist.

Ein Auslandssemester ist nicht explizit aufgrund der eigenen Studienstruktur mit sich abwechselnden Theorie- und Praxisphasen vorgesehen, kann aber wahrgenommen werden, wenn der Studierende in das sich jährlich wiederholende Raster ein Jahr später wieder eintritt. Im Falle eines Auslandssemesters werden die dort zu erbringenden Studienleistungen im Vorfeld mit dem Studiengangsleiter abgestimmt. Ein Teil der Industriepartner bietet seinen zudem Studierenden die Möglichkeit, während der Praxisphase in den eigenen Auslandsniederlassungen internationale Erfahrungen zu sammeln.

Die praktischen Studienanteile mit je 12 Wochen innerhalb eines Semesters sind mit neun LP in den Semestern eins bis drei und fünf, acht LP im vierten Semester und vier LP im Abschlusssemester angemessen mit LP versehen. Mit insgesamt 48 LP für die Praxisphasen, durchschnittlich 120 LP für die Theoriephasen und 12 LP für die Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit von drei Monaten, vgl. § 19 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Staatlichen Studienakademie Thüringen) entspricht die Studiengangsstruktur auch den Vorgaben der KMK zur „Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur“ in der aktuell gültigen Fassung.

Die Qualifikationsziele der einzelnen Module tragen in der Gesamtsicht hinreichend zur angestrebten Gesamtqualifikation der Absolventen mit technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Kompetenzen bei, so dass diese, wie in den Zielen des Studiengangs beschrieben, erfolgreich als ein Vertriebsingenieur als Bindeglied zwischen den gewerblichen Kunden im In- und Ausland und dem eigenen Unternehmen tätig werden können. (SD, spez. Teil, S. 3)

In den Gesprächen mit den Dozenten, Studierenden und Praxisvertretern wurde deutlich, dass sich der Komplexitätsgrad der Praxisphasen im Verlauf des Studiums steigert. Dies geht jedoch aus den annähernd wortgleich abgefassten Modulbeschreibungen noch nicht hervor und sollte bei der nächsten Revision des Modulkatalogs in den Modulbeschreibungen transparenter gemacht werden.

2.3 Modularisierung und Arbeitsbelastung

Der Studiengang ist vollständig modularisiert. Die Module werden jeweils einmal im Jahr angeboten, spezielle Zugangsvoraussetzungen sind für die einzelnen Module nicht vorgesehen. Insgesamt ist der Studienplan stringent durchorgansiert.

Die Modulgrößen erstrecken sich von drei bis acht LP, 12 der 30 zu absolvierenden Module gehen über zwei Semester. Die Zeitstunden pro ECTS-Punkt sind über eine explizit dargelegte Workload-Ermittlung dargestellt, für einen LP werden durchschnittlich 27 Stunden angelegt. Der Studiengang weist eine ganze Reihe von Modulen kleiner fünf ECTS-Punkten auf. Dies sehen die Gutachter angesichts des spezifischen Berufsakademie-Studienmodells nicht als nachteilig an. Sicherlich gäbe es auch andere Möglichkeiten der Modulgestaltung bzgl. Größe und Inhalte, die einerseits die gewisse Kleinteiligkeit und andererseits die zu umfassende Verdichtung in einem Modul vermeiden ließen, wie es in den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen empfohlen wird. Die Gutachtergruppe kann der vorgelegten Modularisierung aber durchaus zustimmen. Entsprechend der Maßgaben des Akkreditierungsrates zur Auslegung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben sind kleine Module bei stimmigem Aufbau und sinnvoller Modularisierung kein Hindernis. (Drs. 48/2013, Kap. 3).

Nach Ansicht der Gutachter sind die Module strukturell und inhaltlich stimmig hinsichtlich der angestrebten Qualifikationsziele und haben eine logische Abfolge. Ebenso stellen die Gutachter fest, dass die Studierbarkeit durch die kleineren Module nicht gefährdet ist. Die abzulegenden Prüfungsleistungen überschreiten in keinem Fall sechs Prüfungen pro Semester (im Regelfall sind vier oder fünf Klausuren neben einer Seminararbeit zu bestreiten), damit ist das Modularisierungskonzept in dieser Hinsicht konform mit dem KMK-Strukturvorgaben, die bei einer empfohlenen Mindestgröße von fünf LP im Semester sechs Prüfungen anlegen.

2.4 Lernkontext

Das Studienkonzept mit jeweils 12 Wochen Theorieblock und 12 Wochen Praxisblock je Semester macht insgesamt einen schlüssigen und mit den Praxisbetrieben auch inhaltlich gut abgestimmten Eindruck. Die Theorie- und Praxisphasen sind gut miteinander verzahnt, für jedes Semester sind für die Praxisphasen die betrieblichen Ausbildungsschwerpunkte definiert, so dass sichergestellt ist, dass sich Theorie- und Praxisphasen gut miteinander verbinden.

In den mit den Praxispartnern vor Ort geführten Gesprächen wurde deutlich, dass die Abstimmung zwischen den Praxispartnern und der Berufsakademie gut funktioniert. Auch von den Praxispartnern wird großer Wert auf eine gute Verzahnung der theoretischen und der praktischen Ausbildung gelegt. Die Betreuung im Unternehmen erfolgt immer durch einen Betreuer mit akademischen Hintergrund.

Im Studiengang ist sowohl in der Theorie- als auch in der studienintegrierten Praxisphase eine zunehmende Komplexität der Inhalte erkennbar. Theoretisch erworbenes Wissen wird in den Übungen und Praktika an der Berufsakademie gefestigt und vertieft. Für die praktischen Lehrbestandteile stehen ausgezeichnet ausgestattete Labore zur Verfügung. Die einzelnen Module tragen gut zur Ausbildung der angestrebten Kompetenzbereiche (Fachwissen, fachübergreifendes Wissen, fachliche, methodische und generische Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen) bei.

Die in den Modulbeschreibungen aufgeführte Arbeitsbelastung wurden in den Gesprächen vor Ort auf Plausibilität geprüft. Nach Ansicht der Gutachter ist der Workload angemessen kalkuliert und der Studiengang studierbar.

Im Studiengang wird eine hinreichende Varianz an Lehr-Lernformen eingesetzt. Diese setzen sich aus Seminaren, Übungen, Laborpraktika, Vorlesungen und Exkursionen zusammen, wobei alle Veranstaltungsformen aufgrund der kleinen Kursgrößen einen seminaristischen Charakter aufweisen. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen tragen gut zur Ausbildung berufsadäquater Handlungskompetenzen bei. Insbesondere die Ausgestaltung der Laborarbeitsplätze und die Betreuung der Studierenden bei Laborarbeiten sind in diesem Zusammenhang besonders positiv hervorzuheben. Lehrveranstaltungen werden hinreichend durch Tutorien unterstützt. Die Hinführung zu wissenschaftlichem Arbeiten erfolgt in den einzelnen Modulen, eine erste Einführung erfolgt bereits im ersten Semester in den Grundlagenvorlesungen. Auch Projektarbeiten bereiten mit auf die Anfertigung der Bachelorarbeit vor, insbesondere die letzte Projektarbeit wird intensiv durch die Studienakademie betreut.

Die Englischsprachausbildung erfolgt durch das Modul „Englisch für Wirtschaftsingenieure“, ein fest definiertes Sprachniveau ist für den Abschluss des Englischmoduls momentan nicht vorgesehen. Die Gutachter erachten dies als problematisch, da insbesondere bei Wirtschaftsingenieuren mit dem Fokus auf den Technischen Vertrieb eine hinreichende Kompetenz in der englischen Sprache aufgrund einer zunehmenden internationalen Ausrichtung der Unternehmen notwendig ist. Zudem sind ausreichende englische Sprachkenntnisse eine notwendige Voraussetzung für die spätere Flexibilität der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Für das Modul „Englisch für Wirtschaftsingenieure“ ist daher ein Abschlusssprachniveau auf mindestens Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmens (GER) zu definieren.

In diesem Zusammenhang wird auch empfohlen, zu Beginn des Studiums einen Spracheinstufungstest einzuführen und entsprechende unterstützende Maßnahmen für die Studierenden zur Erreichung des Levels B 2 nach dem GER anzubieten. Dies geschieht aktuell z. B. bereits durch freiwillige Tutorien im dritten und vierten Semester, diese sollten unbedingt beibehalten werden.

Die Studierenden sind aufgrund der Struktur des Studiums stark auf das betreffende Unternehmen fokussiert, auch in den Projektarbeiten der Praxisphasen werden betriebsrelevante Themenstellungen bearbeitet. Um für die Studierenden einen Blick über das gewählte Ausbildungsunternehmen zu ermöglichen, sollten auch Exkursionen mit integrierten fachlichen Schwerpunkten in das Curriculum aufgenommen werden. Durch das Kennenlernen anderer Betriebsstrukturen und inhaltlichen Ausrichtungen würde sich die Perspektive der Studierenden sicherlich sinnvoll erweitern.

Für den Studiengang liegt ein gut ausgearbeiteter Modulkatalog mit allen relevanten Informationen vor, der inzwischen auch online verfügbar ist.

2.5 Fazit

Die Gutachter bewerten das vorgelegte Curriculum des Bachelorstudiengangs durchweg positiv. Nach ihrer Ansicht können die definierten Qualifikationsziele mit dem vorgelegten Studiengangskonzept gut erreicht werden. Die Studierenden erwerben neben einer dem Bachelorniveau angemessenen wissenschaftlichen Qualifikation auch gutes Fach- und fachübergreifendes Wissen sowie methodische und generische Kompetenzen. Die Zulassungsbedingungen unterstützen die Studierbarkeit angemessen. Bei der Auswahl der Studienbewerber wird bei den Unternehmen auch auf die Studierfähigkeit geachtet. Die Verzahnung von Theorie- und Praxisphasen ist als sehr gut zu bezeichnen.

3 Implementierung

3.1 Ressourcen

Die Lehre des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ wird von 12 Professoren gehalten, davon sieben aus dem Studienbereich Technik und fünf aus dem Studienbereich Wirtschaft. Mit diesen hauptberuflichen Lehrkräften werden 69% der Lehre abgedeckt. Die verbleibenden 31% der Lehrveranstaltungsstunden werden durch Lehrbeauftragte erbracht. Die Auswahl der Lehrbeauftragten erfolgt nach definierten Kriterien. Die Lehrbeauftragten müssen über einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss und langjährig fachlich einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Der Studiengang verfügt über ausreichend personelle Ressourcen, das Lehrdeputat jedes Dozenten beträgt insgesamt 600 Stunden/Jahr.

Die Qualifikation der Lehrenden ist gut, Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden, z. B. durch Teilnahme an Kongressen und Fachtagungen, wofür durch die Staatliche Studienakademie Thüringen entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die zeitaufwändige Koordination der Lehrveranstaltungen zwischen den Studienbereichen Wirtschaft und Technik sowie Betreuung der Praxispartner erfolgt momentan durch den sehr engagierten Studiengangsleiter. Da dieser auch stark in die Lehre eingebunden ist, sollte er in geeigneter Form, z. B. durch eine Assistenz oder Stellvertretung, entlastet werden.

Die Finanzierung des Studiengangs erfolgt zu 100% aus Zuweisungen des Freistaates Thüringen und ist demzufolge gesichert.

Den Studierenden stehen am Standort Eisenach neben den Hörsälen und Seminarräumen auch ausreichend PC-Pools, moderne Labore und eine Bibliothek zur Verfügung.

Die räumliche und sächliche Ausstattung ist modern. Den Studierenden stehen diverse aktuelle Softwarelizenzen sowie die Bibliothek mit einem gegenwärtigen Bestand von ca. 19.900 Medieneinheiten und 56 Fachzeitschriftenabonnements in Eisenach zur Verfügung. Die Öffnungszeit der Bibliothek in Eisenach erscheint mit 34 Stunden/pro Woche eher gering, wurde von den Studierenden bei der Begehung aber aufgrund der kurzen Wege als ausreichend bewertet. Studentische Arbeitsplätze sind ausreichend vorhanden.

Insgesamt ist die personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung gut zur Durchführung des Studiengangs gegeben.

3.2 Entscheidungsprozesse, Organisation und Kooperation

3.2.1 Organisation und Entscheidungsprozesse

Organisations- und Entscheidungsprozesse sind an der Staatlichen Studienakademie klar definiert. Es existieren folgende Gremien: Das Kollegium als oberstes Gremium gibt Empfehlungen zu grundsätzlichen Themen wie z. B. Struktur- und Entwicklungsplanung der Studienakademie, Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen, Bestellung des Direktors, Grundsätzen zur Ausgestaltung des Ausbildungsvertrags zwischen Studierenden und Praxispartnern, Grundsätze für das Zulassungsverfahren der Praxispartner. Es setzt sich u.a. aus Vertretern der Ministerien, Studienabteilungen, Kammern, Gewerkschaften, Vertreter der auf Landesebene bestehenden Zusammenschlüsse der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, Praxispartnern und Studierenden zusammen.

Geleitet wird die Studienakademie vom Direktor. Unterstützt wird der Direktor vom Verwaltungsleiter. Weitere Leitungsfunktionen haben die Leiter der Studienabteilungen. Studienkommissionen in den Studienbereichen sind für die fachlichen Belange und die Ausarbeitung von Studien- und Prüfungsordnungen verantwortlich. Zusätzlich gibt es in jedem Studienbereich eine sogenannte Koordinierungskommission, welche die Zusammenarbeit zwischen der Studienabteilung und den Praxispartnern regelt.

Der Studiengangsleiter ist der zentrale Ansprechpartner für die Studierenden und die Praxispartner für einen Studiengang.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge und Sicherstellung der Kommunikation zwischen der Studienakademie und den Partnerunternehmen im jeweiligen Studiengang wird vom Studienrichtungsleiter einmal jährlich ein Arbeitskreis bestehend aus den Praxispartnern, Dozenten und Lehrbeauftragten einberufen. Als unterstützendes Element für die Kommunikation mit den Praxispartnern wurde die Kommunikationsplattform „Backstage“ eingeführt. Eine Satzung regelt die erforderlichen Voraussetzungen um als Praxispartner für die Studienakademie zugelassen zu werden.

Die Organisations- und Entscheidungsprozesse an der Studienakademie und im Studiengang sind klar definiert, eine regelmäßige Abstimmung mit den Praxispartnern ist gegeben, was eine gute

Verzahnung der Theorie- und Praxispartner gewährleistet. Die Organisation des Studiengangs ist zielführend umgesetzt.

3.2.2 Kooperationen

Naturgemäß unterhalten Berufsakademien viele Kooperationen mit Praxispartnern aus der Wirtschaft. Die Berufsakademie Eisenach pflegt zudem zahlreiche Partnerschaften mit in- und ausländischen Hochschulen und Instituten, die auch von Beteiligten am Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ genutzt werden können. So besteht für die Studierenden aus Gera und Eisenach beispielsweise die Möglichkeit englische Sprachkurse an der Technischen Universität Prag zu belegen. Durch die zielgerichtete Gestaltung von Kooperationen und Partnerschaften mit Hochschulen, Instituten und Unternehmen sowie der großzügigen Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen bietet die Berufsakademie Eisenach ihren Studierenden eine gewisse Flexibilität im tendenziell straff organisierten Studienverlauf.

3.3 Prüfungssystem

Das Prüfungssystem an der Studienakademie Thüringen und im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ ist stringent organisiert. In der „Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Staatlichen Studienakademie Thüringen“ ist das Prüfungswesen vollständig und transparent dargestellt. Ergänzt wird die Prüfungsordnung durch die „Studienordnung für die Bachelorstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft der Staatlichen Studienakademie Thüringen“. Beide Ordnungen wurden einer Rechtsprüfung unterzogen und sind verabschiedet. Regelungen zum Nachteilsausgleich sowie zur Anerkennung externer Studienleistungen nach der Lissabon-Konvention und zu außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen sind ausreichend in der Prüfungsordnung definiert.

Als Prüfungsformen können lt. Prüfungsordnung Klausuren, mündliche Prüfungen, Konstruktionsentwürfe, Programmentwurf, Studien- und Seminararbeit sowie Projektarbeit eingesetzt werden. Prüfungsleistungen sind erstmalig in dem Semester zu erbringen, das lt. Studienordnung vorgesehen ist. Nicht bestandene Prüfungen können einmal wiederholt werden, bei Modulen in denen die Prüfungsleistung aus einer Klausur besteht, ist in sechs Fällen eine zweite Wiederholung möglich. Die Prüfungen sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet, pro Modul ist eine Prüfung abzulegen. Die Prüfungslast ist nach Ansicht der Gutachter angemessen. Fast alle Absolventen der Studienakademie Thüringen schließen ihr Studium in der Regelstudienzeit ab. Dies lässt darauf schließen, dass die Belastung in den Prüfungsphasen nicht zu hoch ist.

3.4 Transparenz und Dokumentation

Studieninteressenten und Studierende können sich gut über den Studiengang informieren. Die relevanten studiengangsspezifischen Dokumente finden sich als PDF-Dokumente auf der Internetseite der Studienakademie. Den Studierenden wird ein Studienrahmenplan mit Theorie- und Praxisphasen zur Verfügung gestellt, aus dem der Ablauf des Studiums klar ersichtlich ist. Hier sind die Module mit LP, Semesterwochenstunden sowie die Art und Dauer der Prüfungen hinterlegt. Zusätzlich sind hier die für die jeweiligen Praxisphasen betrieblichen Ausbildungsschwerpunkte festgeschrieben. Der Modulkatalog war zum Zeitpunkt der Vor-Ort-Begehung noch nicht auf Webseite der Studienakademie zugänglich, ist aber inzwischen auf der Webseite veröffentlicht.

Momentan wird das Diploma Supplement noch nach der alten Vorlage der HRK ausgestellt, hier sollte zukünftig die neue Vorlage verwendet werden.

Zum Modulkatalog ist anzumerken, dass die Berufsakademie zwei Versionen des Modulkataloges anfertigt. Für das Lehrpersonal und die Studiengangsleitung sind überaus detaillierte Modulbeschreibungen erstellt worden. Dieser dienen den Dozenten als verbindlicher Leitfaden inkl. einer vorgegeben Gliederung und Literatur. Für die Studierenden werden fokussiertere Beschreibungen zur Verfügung gestellt. Die Gutachter halten diese Kurzfassung aufgrund der Übersichtlichkeit für angemessen.

Für die Praxispartner der Studienakademie wurde ein Extranet eingerichtet mit relevanten Informationen zum Studiengang wie z. B. relevante Ordnungen, Handreichungen zu Bewertungsschemata, Leitfäden, betrieblichen Ausbildungsschwerpunkte für die Praxisphasen.

Die Studienberatung erfolgt während des Studiums über den Studiengangsleiter, auch die anderen Lehrenden stehen sind gut für die Studierenden ansprechbar. Allgemeine Fragen werden über das zuständige zentrale Studentensekretariat beantwortet. Um den Einstieg in das Studium zu erleichtern, wird für alle Studienanfänger eine Einführungsveranstaltung angeboten. Weitere Unterstützung im Studium bieten die von der Studienakademie bereit gestellten fachlichen Tutorien. Darüber hinaus werden bei Bedarf Vorkurse vor Aufnahme des Studiums angeboten, um ggf. vorhandene Wissenslücken auszugleichen.

Generell lässt sich feststellen, dass die Studierenden sehr gut unterstützt werden.

3.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Durchsetzung von Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen der Berufsakademien Eisenach und Gera ist die Aufgabe von Gleichstellungsbeauftragten. Bei der Umsetzung des Thüringer Gleichstellungsgesetzes unterstützen die Beauftragten die Direktion der Staatlichen Studienakademie. Die Studienakademie möchte allen Studierenden ein zielgerichtetes Studium ermöglichen, sie ist dem Thüringer Gleichstellungsgesetz und den allgemeinen Gleichbehand-

lungsgesetz verpflichtet. Zur Erhöhung des Frauenanteils in Studiengängen mit einem hohen Studentenanteil werden sogenannte Girls Days angeboten. Ein Studium mit Kind ist an der Studienakademie gut möglich. Die Berufsakademie hat zwar keine eigenen Kita-Plätze, organisiert aber dann bei Bedarf für die Theoriephasen eine entsprechende Unterstützung. Weiterhin können die Studierenden im Rahmen des Ausbildungsvertrages die gesetzlichen vorgesehenen Sozialleistungen und die Angebote des Studentenwerkes Thüringen in Anspruch nehmen. Dies gilt auch für Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen.

Die Gutachtergruppe sieht den Aspekt der Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit angemessen im Studiengang umgesetzt.

4 Qualitätsmanagement

Die Staatlichen Studienakademie Thüringen verfügt über ein gut ausgearbeitetes Qualitätsmanagementsystem, das im Qualitätsmanagement-Handbuch gut dokumentiert ist. Darin sind die strategischen Ziele, die Qualitätspolitik, Führungs-, Haupt-, und Unterstützungsprozesse sowie Evaluierungs-, Mess- und Regelkreise beschrieben und verständlich dargestellt.

Der Qualitätsmanagementprozess wird vom Direktor der Studienakademie nach § 12 ThürBAG verantwortet und regelmäßig überprüft. Der Qualitätsmanagementbeauftragte zur Unterstützung des Prozesses ist namentlich benannt, mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet und in der Organisation hinreichend bekannt gemacht. Die Studierenden und die Vertreter der Praxispartner sind in die inhaltliche Ausgestaltung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Systems nachvollziehbar durch definierte und wirksame Arbeits- und Regelkreise einbezogen.

Das Qualitätsmanagementsystem der Studienakademie wurde unter Berücksichtigung des besonderen Profils der Studienakademie entwickelt. Dieses zielt auf eine effektive Verbindung von theorie- und praxisbezogenen Ausbildungsabschnitten und deren kontinuierlicher Weiterentwicklung auf Basis der Erfordernisse der Wirtschaft ab. Damit soll die Berufsbefähigung einerseits und zugleich die Anschlussfähigkeit an nationale Masterstudiengänge sichergestellt werden. Die kontinuierliche Verbesserung der Studierbarkeit unter enger Einbeziehung der Praxispartner und der Studierenden stellt einen weiteren Schwerpunkt des Qualitätswesens dar.

Im gleichen Maße dient dieses System der Sicherstellung der Qualifikation der Lehrbeauftragten und Lehrenden. Die systematische Weiterentwicklung der Qualitätsmanagementprozesse und die Schaffung eines ganzheitlichen Verständnisses für die Instrumente, Mess- und Stellgrößen in allen Ebenen sowie unter Einbeziehung der Praxispartner nehmen an der Studienakademie nachvollziehbar einen hohen Stellenwert ein.

Alle dazu notwendigen Prozessschritte sind im QM-Handbuch transparent nachvollziehbar dokumentiert und beschrieben.

Es wird jedoch empfohlen, im Organigramm der Studienakademie den/die QM-Beauftragte(n) als gesonderte Stelle sichtbar hervorzuheben und den jeweilig geltenden Revisionsstand des Handbuches zu dokumentieren.

Im Evaluationsprozess werden alle bekannten und im Handbuch beschriebenen Mess- und Bewertungsverfahren sinnvoll angewendet. Dazu zählen:

- Interne Evaluationen in schriftlicher und online-Form
- Absolventenbefragungen
- Lehrveranstaltungsevaluationen
- Praxisphasenbefragungen
- Workloadbefragungen
- Praxispartner-Befragungen

Mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems wird sichergestellt, dass die Erhebungen regelmäßig, standardisiert, transparent und zugleich neutral durchgeführt werden. Dabei legt die Studienakademie Wert auf zeitnahe Bewertungen in kurzen Abständen. Ziel ist es, die zeitnahe Spiegelung der Studierbarkeit aus Sicht der Studierenden unter dem Gesichtspunkt eines sehr engen und gestrafften Lehrplanes und der ständigen Rückkopplung mit den zeitlich fest fixierten Praxisphasen sicherzustellen. Die vorgelegten Auswertungen von Evaluationen belegen dies.

Die Studienakademie legt, geprägt durch den besonderen Charakter des dualen Studiums, besonderen Wert auf die Zusammenarbeit und das Feedback der Praxispartner. Ziel ist es, einerseits die theoretisch vermittelten Studieninhalte in den Praxisphasen anwendungsnah zu festigen. Andererseits soll durch die enge Zusammenarbeit eine hohe Studienerfolgsquote und eine ausgeprägte Orientierung an den Erfordernissen der Industrie sichergestellt werden. Die Gespräche mit den Vertretern des Studienganges „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“, den Vertretern der Praxispartner und den Studierenden bestätigten dies nachvollziehbar.

Während insgesamt und überwiegend die Evaluationsmethoden wirksam angewendet werden, bestehen bei der Absolventenanalyse und in Verbleibstudien noch Potentiale, die durchaus Rückschlüsse auf die Wirksamkeit und Verbesserungspotentiale des Studiums und der Studieninhalte zulassen würden. Die Studiengangleitung zeigte dazu erste Aktivitäten im Laufe des Gespräches auf.

4.1 Umgang mit den Ergebnissen der Qualitätssicherung:

Im QM-Handbuch sind Mechanismen zur Überprüfung und Sicherstellung der Angemessenheit der Lehrveranstaltungen definiert und beschrieben. Diese zielen auf die Lehrinhalte einerseits und das Gesamtkonzept insgesamt.

Dabei steht die Evaluation des Studienbetriebs unter Führung des Direktors der Studienakademie und die daraus abgeleiteten Aktivitäten und Empfehlungen für sofortige Korrekturmaßnahmen, aber vor allem die langfristige Weiterentwicklung der Studienprogramme und praktischen Ausbildung im Mittelpunkt. Dieser Prozess wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten fachlich und beratend begleitet.

Die Gespräche mit den Studierenden und den Vertretern der Praxispartner haben verdeutlicht, dass beide in diesen Prozess stetig eingebunden sind. Die spezifische Größe der Berufsakademie, der Studiengänge und lerneffektiven Größe der Seminargruppen tragen wahrnehmbar zu einem förderlichen Studenumfeld bei. Die Quote von konstant deutlich unter 25% der Studenten, die ihr Studium ohne Erfolg beenden und die vorgelegten Evaluationsergebnisse bestätigen dies durchaus.

Die Berufsakademie und die Studiengangsleitung sind bestrebt, die aktuellen und künftigen Anforderungen der Industrie- und Wirtschaftspartner in die Weiterentwicklung der Studienpläne und Modulinhalte einzubeziehen. Dazu dienen u.a. die ständigen Abstimmungen mit den Praxispartnern, gegenseitige Besuche im Rahmen der verfügbaren zeitlichen Ressourcen, festgesetzte gemeinsame Arbeitsgruppen, aber auch Teilnahme an Kongressen und Fachtagungen.

Exkursionen zu führenden Unternehmen der Wirtschaft werden seitens der Studiengangleitung angestrebt, erscheinen jedoch trotz des eng getakteten Studienplanes auch mit den Anforderungen „Industrie 4.0“ ausbaufähig und sinnvoll.

4.2 Fazit

Die Studienakademie hat wirksame Maßnahmen und Instrumente zur Sicherung der Qualität ihrer Studiengänge etabliert. An Beispielen konnte nachvollziehbar aufgezeigt werden, wie erkannte Schwachstellen analysiert und durch Verbesserungen abgestellt wurden. Hierzu zählen u.a. die schnelle Feedback-Spiegelung von Beschwerden oder negativen Evaluationsergebnissen an die Lehrenden sowie zeitnahe Gespräche in offener, konstruktiver Atmosphäre. Die Gespräche mit den Vertretern der Studiengangleitung einerseits und den Studierenden andererseits bestätigen dies ebenso überzeugend wie die Sicht der Praxispartner bezüglich des offenen und konstruktiven Umganges mit Sach- und Problemstellungen und entsprechenden Lösungsansätzen.

5 Resümee

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) ist nach Ansicht der Gutachter sehr gut geeignet, ein grundständiges wissenschaftliches und praxisorientiertes Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen zu leisten. Die Ziele sind sinnvoll und das Curriculum ist gut auf die Qualifikationsziele ausgerichtet. Hier ist noch für die Englischsprachausbildung ein Qualifikationsniveau verbindlich zu definieren. Die Verzahnung von Theorie- und Praxisphasen ist

ebenfalls sehr gut. Der Studiengang wird von der Gutachtergruppe als studierbar bewertet. Die Studienbedingungen werden sowohl hinsichtlich der Organisation als auch der Betreuung von der Gutachtergruppe als sehr gut eingeschätzt. Insgesamt hat die Gutachtergruppe einen guten Eindruck vom Studiengang gewonnen.

6 Bewertung der „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ vom 08.12.2009 in der Fassung vom 20.02.2013 und Beschlussvorschlag der Gutachtergruppe

AR Kriterium 1: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 2: Konzeptionelle Einordnung in das Studiensystem

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 3: Studiengangskonzept

Das Kriterium ist teilweise erfüllt.

Auflage:

- Für das Modul „Englisch für Wirtschaftsingenieure“ ist ein Abschluss Sprachniveau auf mindestens Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmens zu definieren.

AR Kriterium 4: Studierbarkeit

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 5: Prüfungssystem

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 6: Studiengangsbezogene Kooperationen

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 7: Ausstattung

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 8: Transparenz und Dokumentation

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 9: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 10: Studiengänge mit besonderem Profilspruch

Das Kriterium ist erfüllt.

AR Kriterium 11: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Das Kriterium ist erfüllt.

Die Gutachtergruppe empfiehlt die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) an der Studienakademie Thüringen, Berufsakademie Eisenach mit folgender Auflage:

- Für das Modul „Englisch für Wirtschaftsingenieure“ ist ein Abschluss Sprachniveau auf mindestens Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmens zu definieren.

IV Beschluss der Akkreditierungskommission¹

1 Akkreditierungsbeschluss

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission auf ihrer Sitzung am 27. September 2016 den folgenden Beschluss:

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) wird mit folgender Auflage erstmalig akkreditiert:

- **Für das Modul „Englisch für Wirtschaftsingenieure“ ist ein Abschluss Sprachniveau auf mindestens Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmens zu definieren.**

Die Akkreditierung ist befristet und gilt bis 31. März 2018.

Bei Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch die Akkreditierungskommission nach Vorlage des Nachweises bis 1. Juli 2017 wird der Studiengang bis 30. September 2021 erstmalig akkreditiert. Bei mangelndem Nachweis der Auflagenerfüllung wird die Akkreditierung nicht verlängert.

Das Akkreditierungsverfahren kann nach Stellungnahme der Hochschule für eine Frist von höchstens 18 Monaten ausgesetzt werden, wenn zu erwarten ist, dass die Hochschule die Mängel in dieser Frist behebt. Diese Stellungnahme ist bis 1. Dezember 2016 in der Geschäftsstelle einzureichen.

Für die Weiterentwicklung des Studiengangs werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Zu Beginn des Studiums sollte eine Einstufung der englischen Sprachkenntnisse durch die Duale Hochschule Gera-Eisenach erfolgen. Zudem sollten entsprechende unterstützende Maßnahmen für die Studierenden zur Erreichung des Levels B 2 nach dem Europäischen Qualifikationsrahmen angeboten werden.

¹ Gemäß Ziffer 1.1.3 und Ziffer 1.1.6 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung“ des Akkreditierungsrates nimmt ausschließlich die Gutachtergruppe die Bewertung der Einhaltung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen vor und dokumentiert diese. Etwaige von den Gutachtern aufgeführte Mängel bzw. Kritikpunkte werden jedoch bisweilen durch die Stellungnahme der Hochschule zum Gutachterbericht geheilt bzw. ausgeräumt, oder aber die Akkreditierungskommission spricht auf Grundlage ihres übergeordneten Blickwinkels bzw. aus Gründen der Konsistenzwahrung zusätzliche Auflagen aus, weshalb der Beschluss der Akkreditierungskommission von der Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe abweichen kann.

- Es sollten im Studiengang auch Exkursionen mit integrierten fachlichen Schwerpunkten angeboten werden.
- In den Modulbeschreibungen für die Praxisphasen sollten die ansteigenden Anforderungen an die Projektarbeiten mit abgebildet werden.
- Die Verantwortlichkeiten im Qualitätsmanagement (QM-Beauftragte/r) sollte im Organigramm mit dargestellt werden.

2 Feststellung der Auflagenerfüllung

Die Hochschule reichte fristgerecht die Unterlagen zum Nachweis der Erfüllung der Auflage ein. Diese wurden an den Fachausschuss mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Der Fachausschuss sah die Auflage als erfüllt an. Auf Grundlage der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 3. Juli 2017 folgenden Beschluss:

Die Auflage des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb“ (B.Sc.) ist erfüllt. Die Akkreditierung wird bis zum 30. September 2021 verlängert.